

DOKUMENT 4: Informationen für Auftraggeber*innen

Hinweise zum Gespräch mit Dolmetscher*innen

Zu Ihrem Gespräch haben Sie eine/n Dolmetscher*in von TREE – Training for integrating REFugees in Euregio, Dolmetschen im sozialen Raum beauftragt – wir möchten Ihnen einige Hinweise rund um Ihr Gespräch mit Beteiligung eines/einer Dolmetscher*in geben.

Gesprächsvorbereitung

Gerne können Sie dem/der Dolmetscher*in vor dem Termin über unsere Vermittlungsstelle Unterlagen zum Thema des Gesprächs zukommen lassen, sodass er/sie sich mit ihrer Hilfe auf das Gespräch vorbereiten kann.

Vor dem Gespräch

Klären Sie mit dem/der Dolmetscher*in organisatorische Dinge (z. B. Sitzordnung) und eventuelle Sonderwünsche (z. B. Ausfüllen eines Formulars mit Hilfe des/der Dolmetscher*in).

Sitzordnung

Wo Sie und Ihre Gesprächspartner*innen Platz nehmen, kann das Gespräch stark beeinflussen. Sinnvoll ist, dass Sie und Ihr/e Gesprächspartner*in sich gegenüber sitzen und direkten Blickkontakt haben. Der/die Dolmetscher*in sollte mit etwas Abstand seitlich neben Ihrem/Ihrer Gesprächspartner*in Platz nehmen. Eine sinnvolle Sitzordnung wäre beispielsweise:

- Das gleichschenklige Dreieck – so können sich alle Beteiligten gut sehen, der Abstand zwischen allen ist gleich groß.
- Der/die Dolmetscher*in neben Ihnen: Ihr/e Gesprächspartner*in, für den/die gedolmetscht wird, kann von Ihnen sehr gut gesehen werden und es fällt leichter, sich kontant ihm/ihr zuzuwenden.

Gesprächsbeginn

Bitte stellen Sie die Beteiligten in ihrer jeweiligen Funktion kurz vor. Weisen Sie bitte Ihre/n Gesprächspartner*in wie den/die Dolmetscher*in auf die Schweigepflicht des/der Dolmetscher*in hin und ermuntern sie alle Beteiligten, bei Unklarheiten nachzufragen.

Während des Gesprächs

Bitte sprechen Sie deutlich und langsam und formulieren Sie einfache Sätze. Vermeiden Sie Abkürzungen und umschreiben Sie eventuell Fachbegriffe. Richten Sie bitte Ihre Worte direkt an Ihre/n Gesprächspartner*in – nicht an den/die Dolmetscher*in! Machen Sie nach ein bis zwei Sätzen eine Pause und geben Sie dem/der Dolmetscher*in Zeit zum Dolmetschen. Zeigen Sie beim Sprechen Ihre normale Gestik, Körpersprache und Emotionen – sie sind Teil der Kommunikation und Ihr/e Gesprächspartner*in beobachtet sie. Bitte gehen Sie sparsam mit Witzen und deutschen Redewendungen bzw. Dialekten um; sie sind oft schwierig zu übersetzen.

Nach dem Gespräch

Eine kleine Nachbesprechung mit dem/der Dolmetscher*in kann sinnvoll sein, um Auffälligkeiten und Probleme zu erörtern. Wir freuen uns auch über ein schriftliches Feedback, das können Sie gerne an dolmetschen@arbeit-und-leben.de schicken.

Grundsätze unserer Dolmetscher*innen

Die Dolmetscher*innen von TREE – Training for Integrating REFugees in Euregio, Dolmetschen im sozialen Raum der ARBEIT & LEBEN gGmbH sind angewiesen, gewissenhaft zu dolmetschen, sich unparteilich und neutral zu verhalten und keine Daten und Gesprächsinhalte weiterzugeben (Verschwiegenheitserklärung). Des Weiteren haben alle unsere Dolmetscher und Dolmetscherinnen an der Weiterbildung zum Dolmetschen im sozialen Raum die innerhalb des TREE Projektes ausgearbeitet wurde, teilgenommen und u.a. einen gemeinsamen „Code of Ethics“ ausgearbeitet.

Das Projekt TREE (Training for integrating REFugees in the Euregio) ist Teil des von der EU geförderten Programmes Interreg V-A Euregio Maas Rhein (EMR), welches bis 2020 fast 100 Mio. Euro in die Entwicklung des Interreg-Gebiets investiert. Unterstützt wird das Projekt auch vom Ministerium für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz Rheinland-Pfalz (MFFJIV).

Code of Ethics – Regelkatalog

1. Wir beachten die Schweigepflicht und die Verschwiegenheit ganz genau. Vor, während und nach dem Einsatz.
2. Wir bleiben stets neutral und ergreifen keine Partei.
3. Während des Dolmetschens fügen wir nichts hinzu, lassen nichts weg, ändern nichts ab und lassen unsere eigene Meinung nicht miteinfließen (Transparenz).
4. Wir sind ausschließlich im sozialen Raum tätig (kein Gericht, keine Polizei, nichts Gewerbliches).
5. Wir sind (i.d.R.) keine professionellen Dolmetscher*innen.
6. Wir entscheiden ganz individuell, welchen Einsatz wir annehmen und welchen nicht.
7. Wir sind keine Mediator*innen und keine Kulturmittler*innen. Wir mischen uns nicht ein, wir gestalten das Gespräch nicht aktiv mit.
8. Wir bereiten uns (innerlich) auf einen Einsatz vor und machen uns die Situation bewusst.
9. Falls möglich, bereiten wir uns inhaltlich auf den Einsatz vor.
10. Selbstreflektion ist ein wichtiger Bestandteil unserer Aufgabe.
11. Wir sind i.d.R. nicht die Gesprächsführenden.
12. Wir interpretieren unsere Rolle und unsere Arbeit professionell (Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Höflichkeit, Freundlichkeit etc.).
13. Gewissenhaftigkeit: Wir tun unser Bestes, inhaltlich korrekt zu dolmetschen und das Gesagte korrekt und genau wiederzugeben.

Ansprechperson
ARBEIT & LEBEN gGmbH
Alex Hornick
(c/o DGB/OGB-L Büro) Karenweg 14, 54634 Bitburg,
Tel: 0176 504 021 23
E-Mail: a.hornick@arbeit-und-leben.de
www.sprachmittler-eifel.org / www.arbeit-und-leben.de